

Evaluation „Meine Chance“

- Junge Flüchtlinge auf dem Weg zur Ausbildung -

„(...) ich bin fröhlich weil ich bin ein Teilnehmer in diesem Projekt „Meine Chance“ und ja ich wünsche eine gute Leben haben in Deutschland ja“

Caritasverband Nordhessen- Kassel e.V.
-Jugendmigrationsdienst-
Projektleitung:
Ralf Harges, Diplom Sozialpädagoge
Zeitraum:
Januar 2016 bis Mai 2017

„Ja, ich bin sehr begeistert, äh, von dem Unterricht, (...) äh, ja sehr gut, ich habe so viel gelernt, (...) ich bin besser als früher(...)“

Seit dem 25. Januar 2016 findet im Rahmen des Pilotprojekts „Meine Chance“ schulischer Unterricht in Kombination mit Sozialtraining und Vertiefung der deutschen Sprache für 18 junge Geflüchtete, im Alter von 19 bis 26 Jahren statt. Ziel ist es, die jungen Erwachsenen auf den externen Hauptschulabschluss vorzubereiten, um sie im Anschluss in betriebliche Ausbildungsverhältnisse zu vermitteln. Neben dem Unterricht und der sozialpädagogischen Begleitung sind auch berufsvorbereitende Praktika ein wichtiger Bestandteil des Projekts.

Das Projekt „Meine Chance“ wird wissenschaftlich begleitet, da es für junge Geflüchtete dieser Altersgruppe bisher keine Angebote in Deutschland gibt und daher geringere Zukunftsperspektiven vorhanden sind.

Wissenschaftliche Begleitung

Es werden Interviews mit den jungen Erwachsenen geführt, um herauszufinden, ob sie mit dem Inhalt und Ablauf des Projekts zufrieden sind oder Verbesserungswünsche haben. Die Fragen werden in Anlehnung an einen Interviewleitfaden formuliert, welcher Themen wie Unterrichtsgestaltung, pädagogische Begleitung und der Lebensverhältnisse der jungen Erwachsenen untereinander beinhaltet. Im Anschluss werden die Interviews ausgewertet und anhand der Ergebnisse potenzielle Verbesserungsvorschläge übernommen.

„Es gibt ein Problem, (...) in, äh, zuhause oder, ähm (...), auf der Straße oder im Café, etwas, ähm, wir sprechen nur Muttersprache(...)“

„Das ist das, ähm, wir lernen bis, äh, halb vier, (...) äh, danach gehe ich nach Hause und koche dort, mache ich ein bisschen Pause. Danach Hausaufgaben, das ist ein wenig lang.“

